

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in	Heike Obenlüneschloß
	Telefon (0202)	563 - 5212
	Fax (0202)	563 - 8049
	E-Mail	heike.obenlueneschloss@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.02.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1187/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.04.2015	Landschaftsbeirat	Kenntnisnahme
28.04.2015	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Bericht über die Verwendung der Ersatzgelder und Durchführung von Kompensationsmaßnahmen in 2014		

Grund der Vorlage

Die Verwaltung berichtet einmal jährlich über Einnahmen und Verwendung der gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG) erhobenen Ersatzgelder sowie über festgesetzte und durchgeführte Kompensationsmaßnahmen nach Baugesetzbuch (BauGB) und Landschaftsgesetz (LG NRW).

Beschlussvorschlag

Der Bericht zur Einnahme der Ersatzgelder sowie der durchgeführten Kompensationsmaßnahmen wird zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Verwaltung berichtet dem Landschaftsbeirat jährlich über die durchgeführten Kompensationsmaßnahmen aus der verbindlichen Bauleitplanung sowie aus Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren. Aufgelistet werden die Ausgaben sowie die Einnahmen im Jahr 2014 und die geplante Maßnahmen.

1 Durchgeführte Kompensations- und Artenschutzmaßnahmen

1.1

Verbindliche Bauleitplanung

1.2

Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung sind 2014 keine Kompensationsmaßnahmen neu umgesetzt worden.

1.3 Planfeststellungs-/Plangenehmigungsverfahren

1.4

In Vohwinkel südlich der Natrather Straße wurden die Gehölze auf der Südböschung eines bestehenden Walles gerodet, um einen trocken-warmen Standort als Lebensraum für die Zauneidechse vorzubereiten. Die Kompensationsfläche ist den Verfahren „Ertüchtigung der Elektrischen Stellwerke Wuppertal auf dem Streckenabschnitt von Haan bis Hbf Wuppertal“ sowie den Neubauten der Stellwerke Vohwinkel und Steinbeck zugeordnet (Lageplan Nr. 1).

Auf der Halde Hahnenfurth nördlich der Düsseldorfer Straße in Vohwinkel wurden von der Regiobahn mehrere Kleingewässer für Amphibien neu angelegt bzw. vorhandene Kleingewässer gepflegt und optimiert.

Auch im Steinbruch Grube Osterholz wurden gemäß den Nebenbestimmungen aus der Genehmigung Kleingewässer und Flächen als Lebensräume für den Flussregenpfeiffer sowie für die Lerchen neu hergestellt.

2 Maßnahmenumsetzungen aus Ersatzgeldern

2.1 Gewässer

Im Bereich der Junioruni wurden von der Brücke Wasserstraße bis zur Schwebebahnhaltestelle Loh die Maßnahmen zur ökologischen Umgestaltung der Wupper durchgeführt (Lageplan Nr. 2).

Östlich von Laaken wurden großflächig die Uferbefestigungen der Wupper entfernt und Totholzelemente in das Gewässer eingebracht, um das Profil zu verengen und die Eigendynamik der Wupper zu stärken (Lageplan Nr. 3).

Die langfristige Pacht mit der Vorgabe eines Bewirtschaftungsverzichts der Teiche im NSG Murrenbach ist in einem Vertrag mit dem Fischereiverein bis 2022 geregelt.

2.2 Biotop- und Landschaftspflege

Auf dem Grundstück Steinhauser Berg 1 wurde der Abriss des Nebengebäudes und Rekultivierung der Fläche finanziert (Lageplan Nr. 4).

In Elberfeld wurde die ehemalige Kleingartenanlage am Liesegangweg rückgebaut. Die baulichen Anlagen wurden abgerissen, die Zäune entfernt und die befestigten Flächen entsiegelt (Lageplan Nr. 5).

Im Marscheider Bachtal wurde ein Pflegevertrag zur Extensivierung von Grünland mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Es handelt sich um Flächen, deren Verträge im Vertragsnaturschutz ausgelaufen sind und die zukünftig als Kompensationsmaßnahmen gebunden werden sollen. (Lageplan Nr. 6)

In den Flora-Fauna-Habitat-Gebieten Marscheider Bachtal (3,16 ha), Gelpe- / Saalbachtal (5,5 ha) sowie im Herichhauser Bachtal (2 ha) werden bereits seit mehreren Jahren Wiesenflächen durch eine ein- bis zweischürige Mahd extensiv bewirtschaftet. Die Herbstmahd wird

mit Zuwendungen (80%) nach den Förderrichtlinien Naturschutz durch die Bezirksregierung Düsseldorf gefördert. Der Eigenanteil wird aus Ersatzgeldern finanziert (Lagepläne Nummern 7 bis 9).

Östlich der Ortschaft Marscheid erfolgte eine Heckenpflege mit Zuwendungen vom Zweckverband Bergisch-Land.

Die Grünlandflächen östlich des Mastweges sowie im Raum Hintersudberg (Bärenkuhle) werden extensiv bewirtschaftet. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte mit Zuwendungen des Zweckverbandes Bergisch-Land (70%) und einem städtischen Eigenanteil von 30 %. (Lagepläne Nummern 10 – 11)

3 Durchgeführte Ersatzmaßnahmen zum Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege aus Ersatzgeldern

In der folgenden Tabelle sind die im Jahr 2014 verausgabten Mittel zusammengestellt:

Maßnahmen 2014	Kosten in €
Artenschutz	
Verbrauchsmaterial für Amphibienschutzmaßnahmen.	249,62
Anlage von Blühstreifen durch Einsaaten im Bereich Kleine Höhe sowie am Aprather Weg.	200,00
Biotop- und Landschaftspflege	
Mahd der Wiesen im Gelpe-/Saalbachtal, Marscheider Bachtal sowie Herichhauser Bachtal.	23.398,70
Extensivierung von Grünland gemäß dem Pflegevertrag.	436,80
Heckenpflege in Kleinbeek.	4.462,50
Extensive Bewirtschaftung auf den Flächen östlich Mastweg und Bärenkuhle.	2.412,97
Entsiegelungsmaßnahmen im Bereich Steinhauser Berg und in der Kleingartenanlage am Liesegangweg.	9.318,40
Gewässer	
Pacht der Teiche im NSG Murrenbach für das Jahr 2014.	153,39
Städtischer Eigenanteil für die Umgestaltung der Wupper im Bereich Rutenbeck (3. Bauabschnitt).	29.875,64
Finanzierung der Biologischen Station mittlere Wupper	
Anteilige städtische Finanzierung.	9.144,32
Gesamtsumme	79.652,34

4. Übersicht der in 2014 erhaltenen Ersatzgelder und der Maßnahmenplanung

In der nachfolgenden Tabelle sind die Gelder, die zurzeit geplanten Mittelbindungen sowie die vorgesehenen Maßnahmen zusammen gestellt:

	Kosten in €
Der Übertrag aus 2013 belief sich auf:	235.053,53

Einnahmen 2014:	
- Zahlung aus Bauvorhaben (41.186,35 €)	
- FÖNA-Förderung (18.718,96 €)	
- Zuwendung Zweckverband Bergisch Land (4.812,83 €)	
- Zahlung aus einer Umbuchung (9.144,32 €)	
Summe:	73.862,46
Ausgaben 2014:	79.652,34
Der Übertrag in das Jahr 2015 beträgt:	229.263,65

In den übertragenen Mitteln sind folgende geplante Ausgaben und Mittelbindungen enthalten:

Geplante Ausgaben in 2015	219.755,35 €:
- Finanzierung der Biologischen Station 2015	9.500,00 €
- Pacht Murrelbaeh Teiehe in 2015	153,39 €
- Amphibienschutz und Biotoppflege	1.000,00 €
- Förderung Blühstreifen und Grünlandsäume	449,96 €
- Eigenanteil Herbstmahd Gelpe, Marscheider Bachtal, Herichhausen (FÖNA*)	6.000,00 €
- Eigenanteil div. Maßnahmen Zweckverband Bergisch Land	4.000,00 €
- Eigenanteil ökologische Umgestaltung der Wupper im Bereich Rutenbeck (Umsetzung erfolgt, Rechnung liegt noch nicht vor)	83.200,00 €
- Eigenanteil ökologische Umgestaltung der Wupper im Bereich Farbmühle (Umsetzung erfolgt, Rechnung liegt noch nicht vor)	22.800,00 €
- Eigenanteil ökologische Umgestaltung der Wupper im Bereich Junioruni (Umsetzung erfolgt, Rechnung liegt noch nicht vor)	9.000,00 €
- Eigenanteil ökologische Umgestaltung der Wupper in den Bereichen Membrana (1.- 3. Teilabschnitt)	81.000,00 €
- Vertragsnaturschutzflächen (Übergangsregelung)	2.652,00 €
Mittelbindungen durch Verträge:	2.426,13 €:
- Pacht Murrelbaeh Teiehe von 2016 bis 2022	1.115,73 €
- Vertragsnaturschutzflächen (Übergangsregelung 2016 – 2018)	1.310,40 €
Mittelbindungen für geplante Projekte:	41.188,40 €:
- Finanzierung der Biologischen Station 2016	10.000,00 €
- Rückbaumaßnahmen im NSG Nöllenhammer Bach	2.631,60 €
- Flächenankauf in Schutzgebieten	25.000,00 €
- Vertragsnaturschutzflächen (Übergangsregelung 2016 – 2018)	3.556,80 €

* FÖNA: Zuwendungen nach Förderrichtlinien Naturschutz, Förderanträge sind 2015 zu stellen, ohne Förderung erhöhen sich die Ausgaben

Einnahmen

Es werden Zahlungen in Höhe von ca. 100.000,- € erwartet.

Anlagen

11 Lagepläne